

Löwe erblüht in vielen Farben

Symbol für Zuversicht und ein buntes Miteinander in Frieden

LAUTERBACH

Das Projekt „Nie wieder Krieg!“ von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg hat in diesem Jahr das Kriegssiegesdenkmal in Lauterbachs zum Erblühen gebracht.

Pünktlich zum 1. September, dem Antikriegstag „wächst“ der Löwe als Friedenssymbol aus den 138 Blumenkästen voller Pflanzen, die an Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen, in Kirchengemeinden und von Einzelpersonen herangezogen wurden.

Erneut steht viel Organisation, Planung und Arbeit hinter „Nie wieder Krieg!“, da die Blumenkästen an viele Orte verteilt und dann rechtzeitig wieder eingesammelt werden mussten. Kurz vor der eigentlichen Verhüllung öffnete das Hohhaus den Museumshof für das Blumenmeer. Zahlreiche SI-Schwester, darunter vor allem die „Nie wieder Krieg!“-Arbeitsgruppe mit Ute Kirst als Projektleiterin, sowie einige Kinder und Jugendliche arbeiteten stundenlang daran, die Blumenkästen für ihren dreiwöchigen Einsatz am Denkmal vorzubereiten. Auch Daniel Schmidt, Ehemann von Ute Kirst, hatte am Tag zuvor das Gerüst aufgebaut und übernahm das Aufhängen der recht schweren Blumenkästen. Bereits das Vorbereiten und Gießen der Blumenkästen zog viel Aufmerksamkeit auf sich. Passan-



Die Initiatorinnen des Blumenschmucks am Löwendenkmal.

Fotos: Ruben Koenig

ten und Neugierige erkundigten sich gleich vor Ort über den Hintergrund der Aktion. Der Betriebshof Lauterbach

wird dankenswerterweise die Bewässerung der zahlreichen Blumenkästen übernehmen, die wegen der schieren Menge auch einen Platz am Hohhaus-Zaun fanden und so eine bunte Brücke bilden zwischen dem Balkon, der das „Nie wieder Krieg!“-Banner trägt, und dem blühenden Friedenslöwen.

Der Erfolg ist zu sehen

Das Projekt wurde für 2020 konzipiert und seine maßgebliche Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ bewilligt, noch bevor das Corona-Virus eine Pandemie auslöste. Trotz der vielen Herausforderungen, die die neue Situation mit sich brachte, ist der Erfolg der Mühen zu sehen und bildet gerade jetzt ein Zeichen für Zuversicht und ein blühendes, buntes Miteinander in Frieden.

Alle Erlöse von „Nie wieder Krieg!“ gehen in diesem Jahr an medico international – Hilfe für Rojava. Ein Vortrag hierzu findet am 4. September um 19.30 Uhr im Posthotel Johannesberg statt. Am 5. September um 15.30 Uhr folgt rund um das Löwendenkmal die Veranstaltung „Summen für den Frieden“. Beide Veranstaltungen finden unter Pande-



Das Denkmal bei Einbruch der Dämmerung.



Vom Hohhaus wird auf die Aktion aufmerksam gemacht.

Summen statt Singen für den Frieden

Veranstaltungskonzept angepasst

LAUTERBACH

Steigende Infektionszahlen, hohe Achtsamkeit - Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg (SI) ist sich der allgemeinen Pandemie-Lage bewusst und hat daher das Veranstaltungskonzept des ursprünglich als „Singflashmob“ ausgearbeiteten Events am 5. September um 15.30 Uhr am Löwendenkmal in Lauterbach in ein „Summen für den Frieden“ umgewandelt.

In zahlreichen internen Gesprächen und einem engem Dialog mit der Stadt Lauterbach, dem Ordnungs- und Gesundheitsamt ist es SI gelungen, einen detaillierten Hygiene-Plan festzulegen, der die allgemeine Lage berücksichtigt, ohne der Veranstaltung ihre Bedeutsamkeit zu nehmen.

Den SI-Organisatorinnen war es wichtig, sowohl der Verantwortung für die Gesundheit von Teilnehmenden und Bevölkerung als auch dem bedeutsamen Kern des musikalischen Events in gleichem Maß gerecht zu werden. Die Musik – „Sag mir wo die Blumen sind“ – bleibt das Medium, das die dem SI-Projekt titelgebende Aussage „Nie wieder Krieg!“ auf den Punkt bringt. Gemeinsam, und auch mit drei Meter Abstand zueinander, kann diese Botschaft rund um den mit Blumen verüllten „Löwen“ harmonisch geteilt werden. Summen hat sich mittlerweile zu einer adäquaten Alternative zum Singen entwickelt, und ist gleichermaßen nach innen und außen gesundheitsförderlich. Kathrin Wiegand und Karsten Hahn werden als Einzige das Lied auf Deutsch und Englisch singen, so dass ein Mit-

summen problemlos möglich ist.

Das Projekt „Nie wieder Krieg!“ von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg bringt das Löwendenkmal in Lauterbach in diesem Jahr mittels unzähliger Blumen zum Blühen. Diese wurden in rund 100 Blumenkästen an Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen, Kirchengemeinden und von Einzelpersonen herangezogen und zum Blühen gebracht. Jeder Blumenkasten wird entsprechend gekennzeichnet, um die vielen Unterstützenden zu dokumentieren.

Mit dem „Summen für den Frieden“ am 5. September wird auch deren Engagement öffentlich gewürdigt. Denn auch im 75. Jahr nach Ende des zweiten Weltkriegs und inmitten einer umfassenden Veränderung unserer Lebenswelt ist das Bewusstsein wichtig, dass Frieden eine zarte Pflanze ist, die gehegt und gepflegt werden muss; wie wichtig Demokratie für deren Gedeihen ist, die mit Freiheit, Toleranz, Gleichberechtigung, Weltoffenheit und Menschlichkeit starke Wurzeln ausbildet.

Die Veranstaltung ist für maximal 100 Teilnehmende zugelassen. Um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, ist ein Mund-Nasenschutz während der gesamten Veranstaltung zu tragen und ein Abstand von drei Metern in jede Richtung einzuhalten. Damit es nicht zu Warteschlangen kommt, wird empfohlen, das Teilnahmeformular ausgefüllt mitzubringen und an einem der Zugänge abzugeben. Es wird auf der „Nie wieder Krieg!“-Website unter <https://www.niewiederkrieg.net/teilnahmeformular/> hinterlegt. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen zum Projekt.



Auch die Schlitzer Dieffenbachschule hat mitgemacht.